

26. August 2022

Medienbulletin 5/2022

Strom wird 2023 teurer

Nach praktisch zwei «Nullrunden» für 2021 und 2022 steigt der Strompreis für 2023 nicht unerwarteterweise auch in Olten; für einen Durchschnittshaushalt um ca. 30 %. Kundinnen und Kunden, die selber Solarstrom produzieren, erhalten künftig ebenfalls deutlich mehr für ihre Energie vergütet, und können zusätzlich den ökologischen Mehrwert weiterhin an die Aare Energie AG (a.en) verkaufen.

Der Strompreis setzt sich aus den Komponenten Energielieferung, Netznutzung und Abgaben zusammen. Während sich die Netznutzungstarife und die Abgaben für 2023 nur leicht erhöhen, müssen die Preise für die Energielieferung aufgrund der explosionsartig gestiegenen Beschaffungskosten deutlich erhöht werden, womit «all-in» ein Anstieg von rund 30 % resultiert. Diese Erhöhung entspricht ziemlich genau dem schweizweit erwarteten Trend wie eine aktuelle Umfrage des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) ergab.

Bewährte Beschaffungsstrategie

Die Energiebeschaffungskosten für das Lieferjahr 2023 haben sich innert eines Jahres praktisch versiebenfacht. Die a.en beschafft die Energie für ihre Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung gemeinsam mit zwanzig weiteren Energieversorgungsunternehmen über drei Jahre im Voraus verteilt. So folgt der Beschaffungspreis zwar dem Marktpreis (nach oben wie nach unten), jedoch mit einer breiten Streuung des Risikos und somit einer «Glättung» des Preises.

Bereits im laufenden Jahr hat die a.en den sogenannten Rückliefertarif für – vor allem aus Photovoltaikanlagen – ins Netz eingespiesene Energie erhöht. Per 2023 erfolgt eine weitere Erhöhung auf 11.2 Rp./kWh, was gegenüber dem Vorjahr beinahe einer Verdoppelung entspricht. Weiterhin zusätzlich vergütet wird der ökologische Mehrwert.

Kontakt:

Beat Erne

CEO / Leiter Marketing und Vertrieb

062 205 56 70, beat.erne@aen.ch

Martin Züst

Leiter Beschaffung und Vertrieb Elektrizität

062 205 56 78, martin.zuest@aen.ch